

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

104/17

Beschluss	
Nr.	vom
wird von StSt OB-Büro ausgefüllt	

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 3, Abteilung 3.1

Bearbeitet von:
Feuerlein, Leon

Tel. Nr.:
82-2363

Datum:
23.11.2017

1. **Betreff:** Konzept für Sanierung und Unterhalt der Stadtmauer - Ergebnis der Untersuchung und Umsetzung 1. Maßnahmenpaket

2. Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Öffentlichkeitsstatus
2. Gemeinderat	27.11.2017	öffentlich

Beschlussantrag (Vorschlag der Verwaltung):

Tischvorlage

(Ergänzungsvorlage zur Drucksache 104/17)

Der Beschlussantrag wird wie folgt neu gefasst:

Der Planungsausschuss empfiehlt dem Gemeinderat:

- Das Konzept für Sanierung und Unterhalt der Stadtmauer wird zur Kenntnis genommen.
- Dem beabsichtigten Vorgehen zur Durchführung der unumgänglichen Maßnahmen der Stufe 1a an den Abschnitten I (im Bereich des Klosters) und IV (im Bereich der Gustav-Rée-Anlage) (Stufe 1a) wird zugestimmt. Die für diese Abschnitte zusätzlich zum Planansatz von 130.000 € erforderlichen Mittel in Höhe von 160.000 € werden überplanmäßig zur Verfügung gestellt. Die Deckung erfolgt aus allgemeinen Haushaltsmitteln sowie über den zu erwartenden Zuschuss in Höhe von 60.000 €.
- Die Verwaltung wird beauftragt, für den Abschnitt IX am Vinzentiusgarten Lösungen zu untersuchen, die einen Erhalt der drei Platanen ermöglichen, auch wenn hiermit ein gewisser Eingriff in die Substanz und/oder das äußere Erscheinungsbild der Stadtmauer verbunden ist. Zu möglichen baulich-konstruktiven Lösungen, den damit verbundenen Kosten und der denkmalrechtlichen Genehmigungsfähigkeit ist zu berichten und eine Beschlussempfehlung vorzulegen.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

104/17

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 3, Abteilung 3.1

Bearbeitet von:
Feuerlein, Leon

Tel. Nr.:
82-2363

Datum:
23.11.2017

Betreff: Konzept für Sanierung und Unterhalt der Stadtmauer - Ergebnis der
Untersuchung und Umsetzung 1. Maßnahmenpaket

Sachverhalt/Begründung:

1. Sachstand

Mit der Beschlussvorlage 104/17 hat die Verwaltung ein Konzept für Sanierung und Unterhalt der Stadtmauer vorgelegt. Grundlage für das Konzept war das Ziel, die Stadtmauer in ihrer historischen Bausubstanz und in ihrem historischen Erscheinungsbild weitestmöglich zu erhalten. Dies trägt der Einstufung der Stadtmauer als Kulturdenkmal besonderer Bedeutung gemäß § 12 Denkmalschutzgesetz Rechnung.

2. Situation im Bereich des Vinzentiusgartens (Teilabschnitt IX)

Wie in der Beschlussvorlage 104/17 auf S. 9 erläutert, haben im Bereich des Vinzentiusgartens drei vor vielen Jahren unmittelbar an der Stadtmauer gepflanzte Platanen zu erheblichen Schäden geführt. Die Bäume drücken das Mauerwerk in Richtung Zwingerpark. Die Standsicherheit der Mauer und der Platanen kann nicht mehr garantiert werden, weshalb dringender Handlungsbedarf besteht. Es ist nicht auszuschließen, dass sich der Zustand weiter verschlechtert und zusätzliche Absperrungen erforderlich werden.

Nach Bewertung durch das beauftragte Ingenieurbüro und den Baumsachverständigen ist eine nachhaltige Sicherung und Sanierung der Mauer in ihrer heutigen historischen Substanz und in ihrem historischen Erscheinungsbild nur möglich, wenn die Bäume entfernt werden.

3. Anträge aus dem Gemeinderat und öffentliche Begehung

Mit Antrag vom 20.10.2017 hat die SPD-Gemeinderatsfraktion beantragt, zu prüfen, ob eine technische/bauliche Umgestaltung der Stadtmauer im Bereich der Platanen im Vinzentiusgarten möglich ist, um so einen Erhalt der Bäume zu ermöglichen (Anlage 1).

Auf Antrag der FDP-Gemeinderatsfraktion fand am 18.11.2017 eine öffentliche Begehung an der Stadtmauer statt (siehe Anlage 2). Im Rahmen der Begehung wurde ebenfalls intensiv die Möglichkeit einer Abstützung z.B. durch vorgelagerte bauliche Elemente erörtert.

Mit Schreiben vom 25.11.2017 haben die Fraktionen SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FDP eine Unterschutzstellung der Platanen als Naturdenkmale gemäß § 28 Bundesnaturschutzgesetz beantragt.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

104/17

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 3, Abteilung 3.1

Bearbeitet von:
Feuerlein, Leon

Tel. Nr.:
82-2363

Datum:
23.11.2017

Betreff: Konzept für Sanierung und Unterhalt der Stadtmauer - Ergebnis der Untersuchung und Umsetzung 1. Maßnahmenpaket

4. Empfehlung zum weiteren Vorgehen

Aus Sicht der Verwaltung muss es weiterhin Ziel sein, die Sicherung und Sanierung der denkmalgeschützten Stadtmauer so durchzuführen, dass deren historisches Erscheinungsbild möglichst wenig beeinträchtigt wird und so wenig wie möglich in die historische Bausubstanz eingegriffen wird. Die Stadtmauer ist an diesem Standort und in dieser Lage ab dem 13. Jahrhundert entstanden und damit eines der ältesten Kulturdenkmäler in Offenburg. Mit einem Eingriff ginge historische Bausubstanz dauerhaft verloren.

Wie schon dargestellt, kommen das beauftragte Ingenieurbüro und der Baumsachverständige zum Ergebnis, dass eine nachhaltige Sicherung und Sanierung der Mauer in ihrem historischen Erscheinungsbild und ohne Eingriff in historische Substanz nur möglich ist, wenn die Bäume entfernt werden.

Auch eine bauliche Ergänzung in historischen Formen, z.B. durch vorgelagerte Strebeböden oder turmartige Elemente, wäre eine Veränderung des überkommenen historischen Erscheinungsbilds. Um durch vorgelagerte Bauelemente die Last der Bäume abfangen zu können, wäre voraussichtlich auch ein Eingriff in die Bausubstanz der Stadtmauer selbst erforderlich. Bereits die angedachte Errichtung eines Aufzugs zur wünschenswerten barrierefreien Anbindung des Mühlbachquartiers an die Innenstadt, über die noch zu beraten und zu entscheiden ist, würde voraussichtlich zu einem gewissen Eingriff in das Erscheinungsbild und/oder die Bausubstanz der Stadtmauer führen. Eine Summierung von Eingriffen in diesem Bereich sollte vermieden werden.

Auf Grund des vielfach geäußerten Anliegens, Maßnahmen zu prüfen, die einen Erhalt der Bäume ermöglichen, empfiehlt die Verwaltung, gegenwärtig nur die Umsetzung der Maßnahmen in den Abschnitten I und IV angrenzend an das Kloster Unserer Lieben Frau und die Gustav-Rée-Anlage zu beschließen.

Für den Abschnitt IX am Vinzentiusgarten empfiehlt die Verwaltung, die Untersuchung weiterer Lösungen zu beauftragen, auch wenn mit der Lösung ein gewisser Eingriff in die Substanz und/oder das äußere Erscheinungsbild der Stadtmauer verbunden ist. Hierbei kann auch die angedachte Errichtung eines Aufzugs in die Überlegungen einbezogen werden. Zu prüfen sind auch die Kosten und die denkmalrechtliche Genehmigungsfähigkeit. Je nach Lösungsansatz und den damit verbundenen Maßnahmen wäre der Haushaltsansatz entsprechend anzupassen.

In diesem Zusammenhang wird die Verwaltung auch die Möglichkeit einer Unterschutzstellung der Platanen als Naturdenkmale gemäß § 28 BNatSchG und § 30 Naturschutzgesetz Baden-Württemberg prüfen. Zuständig hierfür wäre gemäß dem Landesverwaltungsgesetz die Stadt Offenburg als untere Naturschutzbehörde mit eingeschränkter Zuständigkeit. Eine mögliche Unterschutzstellung muss dabei aus

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

104/17

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 3, Abteilung 3.1

Bearbeitet von:
Feuerlein, Leon

Tel. Nr.:
82-2363

Datum:
23.11.2017

Betreff: Konzept für Sanierung und Unterhalt der Stadtmauer - Ergebnis der
Untersuchung und Umsetzung 1. Maßnahmenpaket

Sicht der Verwaltung im Gesamtzusammenhang mit der Entscheidung zum weiteren Vorgehen im Bereich des Vinzentiusgartens gesehen werden. Hinzuweisen ist darauf, dass die Platanen auch heute schon durch die Baumschutzsatzung geschützt sind und sich im städtischen Eigentum befinden, so dass eine Fällung ohne Zustimmung der Stadt nicht möglich ist.

Zum Ergebnis der Prüfung soll in einer der nächsten Sitzungen des Planungsausschusses berichtet werden. Auf Grund des dringenden Handlungsbedarfs auf Grund bestehender Schäden wird die Verwaltung diese Untersuchungen mit höchster Priorität durchführen, damit möglichst bald eine Entscheidung getroffen werden kann.

Anlagen:

1. Antrag der SPD-Fraktion vom 20.10.2017
2. Antrag der FDP-Fraktion vom 26.10.2017
3. Antrag der Fraktionen SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FDP vom 25.11.2017

SPD-Gemeinderatsfraktion Offenburg

Frau Oberbürgermeisterin
Edith Schreiner
Rathaus
77652 Offenburg

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin Schreiner,

für die Sitzung des Planungsausschusses am 23. Oktober 2017 stellt die SPD-Gemeinderatsfraktion zum Tagesordnungspunkt 3 "Konzept für Sanierung und Unterhalt der Stadtmauer" folgenden **Prüfantrag**:

Die SPD-Gemeinderatsfraktion beauftragt die Verwaltung zu prüfen, ob eine technische/bauliche Umgestaltung der Stadtmauer im Bereich der Platanen im Vinzentiusgarten möglich ist, mit dem Ziel, die drei stadtbildprägenden und vitalen Platanen dauerhaft zu erhalten.

Mehr als wünschenswert wäre, noch eine weitere fachliche Meinung zu dem betreffenden Thema einzuholen.

Wir wollen geklärt wissen, ob dieses Vorhaben bautechnisch überhaupt möglich ist und in welchem Kosten-Nutzen-Verhältnis diese Maßnahme steht.

Begründung:

Da wir in Offenburg viele gute Beispiele haben für die Verbindung von historischer und moderner Architektur, wie z.B. das Kulturforum, den Salmen, das Ausbesserungswerk oder das alte Gefängnis, könnten wir uns vorstellen, dass die Stadtmauer an der betreffenden Stelle vom Verlauf her in diesem Bereich bautechnisch so verändert bzw. leicht verlegt wird, damit die drei stadtbildprägenden Bäume langfristig erhalten bleiben.

Mit freundlichen Grüßen

Jochen Ficht
Fraktionsvorsitzender

Verteiler:
Medien in Offenburg
Fraktionsvorsitzende

Stadtratsfraktion Offenburg

FDP-Stadtratsfraktion • Albert-Schweitzer-Str. 32 • 77654 Offenburg

Frau Oberbürgermeisterin
Edith Schreiner
Rathaus

77652 Offenburg

26. Oktober 2017

Antrag der FDP Fraktion:

Fällung dreier Platanen im Vinzentiusgarten - Öffentliche Begehung

Sehr geehrte Frau Schreiner,

die FDP-Stadtratsfraktion beantragt, dass Sie einen Termin für eine öffentliche Begehung im Vinzentiusgarten zur Begutachtung der zur Fällung vorgesehenen Platanen, vor der am 27.11.2017 stattfindenden Gemeinderatssitzung, anberaumen.

BEGRÜNDUNG:

Keine angedachte Baumfällung der vergangenen Jahre im Stadtgebiet hat so viele Diskussionen ausgelöst, wie die bevorstehende Fällung der drei stadtbildprägenden Platanen im Vinzentiusgarten. Gerade aus der aktuellen hoch emotional geführten Diskussion hinsichtlich der Ausweitung der Baumschutzsatzung auf die Ortsteile halten wir es für unabdingbar die Öffentlichkeit so transparent wie möglich vor Ort zu informieren. Bei dem Vororttermin sollten Fachleute die Situation erläutern und für Fragen und Diskussionen zur Verfügung stehen. Nach unserer Auffassung kann man diese komplexe Problematik nur vor Ort darstellbar erklären.

Eine Abwägung zwischen majestätischen Bäumen oder der historischen Stadtmauer wird dann wohl nicht leichter aber vielleicht nachvollziehbarer.

Deshalb bitten wir Sie, unserem Antrag nachzukommen.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Bauknecht
Fraktionsvorsitzender



**Freie
Demokratische
Partei**

Fraktionsvorsitzender:
Thomas Bauknecht

Albert-Schweitzer-Straße 32
77654 Offenburg

Tel. 0171 366 6367
thomas@bauknecht-og.de

Karl-Heinz Eckerle
Tel. 0171 316 45 46
karl.heinz.eckerle@eckerle-
offenburg.de

Silvano Zampolli
Tel. 0781 / 13 33
zampollisilvano@gmx.de

Gemeinderatsfraktionen

SPD
Bündnis90/Die Grünen
FDP



Frau
 Oberbürgermeisterin
 Edith Schreiner
 Hauptstraße 90
 77652 Offenburg

per FAX 0781/82- 75 15 (2. Fassung/Korrektur vom FAX 11:41 Uhr ohne Freie Wähler!)
 Offenburg, 25.11.2017

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FDP auf Unterschutzstellung von Naturdenkmälern gemäß § 28 BNatSchG i. V. m. § 23 LNatSchG Baden-Württemberg

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin Schreiner,

die Stadtverwaltung wird gebeten, bei der unteren Naturschutzbehörde des Landratsamts Ortenaukreis **Unterschutzstellungsverfahren** für die im **Baumkataster** unter den **Nr. 216.708.116, 216.708.117 und 216.708.006** aufgeführten Platanen in Ausweisung wertvoller Einzelbäume als Naturdenkmäler zu beantragen.

Begründung:

Im öffentlichen Ortstermin am Samstag, 18. November 2017 wurde bekannt, dass die drei ca. 150 bis 200 alten Platanen nicht als Naturdenkmäler gelten.

Die Verwaltung hat ein Konzept für Sanierung und Unterhalt der Stadtmauer vorgelegt, ebenso das Untersuchungsergebnis sowie eine mögliche Umsetzung des 1. Maßnahmenpakets. Eine Sanierung und nachhaltige Sicherung der Mauer ist aus deren Sicht ohne eine Entfernung der Platanen nicht möglich.

Die denkmalschutzrechtliche Genehmigung zur Beseitigung der Bäume wurde am 23.08.2017 erteilt.

Es ist jedoch davon auszugehen, dass der Gemeinderat die Stadtverwaltung mit einer umfangreichen Prüfung des möglichen Erhalts der Platanen beauftragen wird.

Mit der **Unterschutzstellung nach § 28 BNatSchG** wollen die Fraktionen der SPD, Grünen und FDP ein deutliches Signal zum Erhalt dieser Platanen setzen

Mit freundlichen Grüßen

J. A. Ficht
Jochen Ficht
Fraktionsvorsitzender SPD

Ingo Eisenbeiß
Ingo Eisenbeiß
Fraktionsvorsitzender Bündnis 90 / Die Grünen

T. A. Bauknecht
Thomas Bauknecht
Fraktionsvorsitzender FDP

Verteiler:

- OT
- BZ
- Guller/Stadtanzeiger
- Redaktion Offenblatt